

## Macrons und Starmers Koalition des Tötens inmitten Europas irrsinniger Kriegstreiberei

***Russland hat den Stellvertreterkrieg, den die NATO angezettelt hat, gewonnen. Selbst die sonst so enthusiastischen Amerikaner erkennen das.***



28. März 2025 | Editorial

Wenn es einen Preis für Konferenzen mit Orwellschen Namen gäbe, dann wäre die Konferenz, die diese Woche in Paris stattfand, sicherlich ein Spitzenkandidat.

In den letzten Monaten gab es eine ganze Reihe solcher Treffen in London, Brüssel und Paris. Sie wurden im Eifer des Gefechts abgehalten, um den Frieden zu vereiteln und den Krieg zu verlängern – unter dem Vorwand, „Sicherheit“ gegen Russland zu suchen.

An dem jüngsten Pariser Gipfel, der von Frankreichs Emmanuel Macron einberufen wurde und den [Titel](#) „Schaffung eines stabilen Friedens für die Ukraine und Europa“ trug, nahmen etwa 30 Nationen teil.

Europa wird dazu gebracht, Krieg als Frieden zu betrachten und zu akzeptieren, dass alle wirtschaftlichen Ressourcen für den Militarismus eingesetzt werden müssen. Dies ist eine wahnsinnige Kriegsführung, die jenseits jeder demokratischen oder moralischen Vernunft liegt.

Die Mitgliedstaaten der EU nahmen ebenso teil wie die NATO und die Nicht-EU-Staaten Großbritannien, Norwegen und Kanada. Wir sollten klarstellen, dass es die elitären Führer dieser Länder waren, die teilnahmen. Ihr Mangel an demokratischem Mandat und Autorität ist für die Menschen in Europa nur allzu offensichtlich.

Einige EU-Länder wie Ungarn und die Slowakei haben lobenswerterweise gegen die unerschütterliche Kriegstreiberei und die obszöne Verschwendung öffentlicher Mittel für die Anheizung eines Stellvertreterkriegs in der Ukraine protestiert.

Bemerkenswert ist auch, dass die USA auf dem Pariser Gipfel nicht vertreten waren. Zufälligerweise wurde in dieser Woche ein privates Gruppengespräch zwischen hochrangigen Mitgliedern der Trump-Administration bekannt, in dem sie ihre Verachtung für die „abscheulichen“ europäischen Politiker zum Ausdruck brachten. Man kann verstehen, warum.

In der Pracht des Élysée-Palastes rühmte Macron die halbherzige Versammlung als „Koalition der Willigen“. Mit dieser selbst erklärten Tugend bezog sich der französische Staatschef auf Länder, die bereit sind, militärische Kräfte in die Ukraine zu entsenden oder die Lieferung von Waffen aufrechtzuerhalten.

Macron wurde bei diesem militärischen Unterfangen vom britischen Premierminister Keir Starmer tatkräftig unterstützt.

Die französische und die britische Führung haben ihre Bemühungen verstärkt, Europa und die NATO direkt militärisch in den dreijährigen Konflikt zwischen der Ukraine und Russland einzubinden. Ihre Bemühungen sind eine Folge der Gespräche des amerikanischen Präsidenten Trump mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin, um den Stellvertreterkrieg zwischen dem US-geführten NATO-Bündnis und Russland zu beenden.

Trumps diplomatische Annäherungsversuche an Moskau haben die europäischen Staaten ins Abseits gedrängt und sie vor das akute politische Problem gestellt, wie sie die fortgesetzte militärische Unterstützung für ein scheiterndes Ukraine-Projekt rechtfertigen sollen.

Die Franzosen, Briten und andere europäische Russophobe wollen nicht, dass der Krieg beendet wird. Das liegt daran, dass sie an dem falschen Narrativ festhalten, die Ukraine vor einer „russischen Aggression“ zu verteidigen. Sie sind auch entschlossen, Russland strategisch zu besiegen, indem sie die Ukraine als Stellvertreter benutzen.

In Orwellscher Manier können die europäischen und NATO-Kriegshetzer ihr schändliches Ziel nicht offen aussprechen. Das wäre politisch tödlich. Daher bemänteln sie auf zynische Weise ihre Motive mit tugendhaft klingenden Plänen, wie der Entsendung von „Friedenstruppen“ im Falle eines Waffenstillstandsabkommens, das die Amerikaner und Russen aushandeln könnten.

Die unerbittliche Dämonisierung Russlands als Bedrohung für Europa wird durch einen fast ununterbrochenen Trommelwirbel des Krieges noch verstärkt. Die europäischen Bürger – 500 Millionen an der Zahl – werden unablässig mit Botschaften über die „Notwendigkeit“ konfrontiert, ihre Gesellschaften zu militarisieren, um sich gegen den „russischen Expansionismus“ zu „verteidigen“.

In dieser Woche hat die EU damit begonnen, die Bürger [aufzufordern](#), in ihren Häusern Notrationen anzulegen. Russland wurde nicht ausdrücklich als Bedrohung genannt, aber es war offensichtlich, dass die Angst vor einem Krieg geschürt wurde. Während die europäischen Staaten Milliarden bei der Sozialfürsorge einsparen, stocken ihre elitären, russophoben Führer Milliarden für den Militarismus auf. Europa befindet sich auf Kriegspfad, basierend auf Paranoia und den pathologischen Ängsten einer herrschenden Clique.

Macron und Starmer treiben auch die Idee voran, die Ukraine in eine erste Verteidigungslinie gegen angebliche künftige russische Aggressionen gegen Europa einzubinden. In Wirklichkeit geht es darum, die Offensive neu zu konfigurieren.

Ihre Behauptung, „einen stabilen Frieden für die Ukraine und Europa zu schaffen“, ist ein rücksichtsloser Versuch, den Krieg zu verlängern. Im schlimmsten Fall könnte sich der Konflikt zu einem Weltkrieg ausweiten.

Es ist erschreckend, dass gescheiterte europäische Politiker, die in einem internen politischen und wirtschaftlichen Chaos stecken, versuchen, ihr Image durch ein hochkarätiges Auftreten gegen Russland aufzubessern.

Macron hat gesagt, dass seine Koalition der Willigen amerikanische Unterstützung für die Sicherheit haben will. Er fügte diese Woche hinzu, dass die europäischen Truppen in der Ukraine Vergeltung üben werden, wenn sie von russischen Streitkräften unter Beschuss genommen werden.

Moskau hat bereits kategorisch erklärt, dass die in der Ukraine stationierten europäischen oder NATO-Truppen nicht akzeptiert werden. Sie werden als Kombattanten ins Visier genommen.

Das heißt, wenn Paris und London ihr militärisches Engagement in der Ukraine fortsetzen, ist ein größerer Krieg fast unvermeidlich.

Es ist beunruhigend, dass Macron kürzlich erklärt hat, dass europäische Truppen in die Ukraine entsandt werden könnten, „mit oder ohne amerikanische Unterstützung“.

Es ist jedoch lächerlich, dass weder die Franzosen noch die Briten über die militärische Macht für eine ernsthafte Intervention verfügen. Die französischen Streitkräfte wurden bereits mehrfach aus afrikanischen Ländern, die früher Kolonien waren, vertrieben. Unterdessen haben britische Militärs Starmer gewarnt, seine Einsatzpläne seien schlecht durchdacht und liefen auf „politisches Theater“ hinaus.

Selbst der viel gepriesene Gipfel in Paris diese Woche zeigte offene Risse zwischen den Verbündeten. Mehrere europäische Staaten haben erklärt, sie seien nicht bereit, sich an einer militärischen Intervention in der Ukraine zu beteiligen. Italien, Polen und Griechenland haben ihre tiefe Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, wohin die Logik von Macron und Starmer führt.

Selbst der viel gepriesene Gipfel in Paris diese Woche zeigte offene Risse zwischen den Verbündeten. Mehrere europäische Staaten haben [erklärt](#), sie seien nicht bereit, sich an einer militärischen Intervention in der Ukraine zu beteiligen. Italien, Polen und Griechenland haben ihre tiefe Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, wohin die Logik von Macron und Starmer führt.

Es scheint, dass der extreme Größenwahn der ehemaligen imperialistischen Mächte selbst vermeintliche Partner zu verunsichern beginnt.

Es wird hoffentlich immer deutlicher, dass Großbritannien und Frankreich die Sicherheit der Welt aufs Spiel setzen, um ihr eigenes Ego zu befriedigen.

Zwei Weltkriege im letzten Jahrhundert gingen auf europäische Intrigen und Doppelzüngigkeit zurück.

Die ehemaligen europäischen Mächte sind wieder dabei, mit ihrer Orwellschen Doppelzüngigkeit für einen „dauerhaften Frieden“ zu sorgen.

Die Realität ist, dass Russland den Stellvertreterkrieg, den die NATO angezettelt hat, gewonnen hat. Sogar die sonst so enthusiastischen Amerikaner erkennen das.

Die NATO wurde mit Blut an den Händen als Schuldige eines epischen Kriegsverbrechens gegen Russland ertappt, indem sie die Ukraine als Schachfigur benutzte. Trump scheint die Amerikaner aus dem Debakel heraushalten zu wollen. Er kann versuchen, die Schuld auf die vorherige Regierung Biden abzuwälzen.

Aber die europäischen Eliten können das nicht. Sie sind die gleichen Lakaien, die den kriminellen Stellvertreterkrieg angezettelt haben. Ihre einzige Möglichkeit besteht darin, ihn fortzusetzen ... bis die europäische Öffentlichkeit aufwacht und ihre kriminellen Führer zur Rechenschaft zieht.